



Der Herbst bringt oft Dauerregen in solchen Mengen, dass das Wasser kaum abfließen kann. Siehe auch S. 6 „Regen liebt keine Umwege“.

## KOMMENTAR



**Liebe Leserinnen und Leser,** mit ihrer 18. Auflage ist die Gewerbefachausstellung (Gfa) praktisch in das Erwachsenenalter eingetreten. Aus den Erfahrungen, die in all den Jahren gesammelt wurden, baute die Messeorganisation immer wieder auf. Nach dem Tiefpunkt 1993 mit nur 35 Ausstellern und der darauf folgenden Übernahme der Messeorganisation durch die Stadt, ging es nur noch bergauf. Ohne diese weitgreifende Entscheidung würde heute die Gfa vermutlich nicht mehr existieren. Ihre Entwicklung hat sich stabilisiert. Nach wie vor lebt die Messe von vielen Stammsausstellern, die etwa 50 bis 60 Prozent ausmachen. Darunter sind auch unser Trinkwasserversorger, die Heidewasser GmbH, und der AWZ Elbe-Fläming. Dazu gibt es aber auch immer wieder Neueinsteiger. In diesem Jahr waren es 18. So vereinte die größte Gewerbfachmesse Sachsen-Anhalts in diesem Jahr fast 120 Aussteller im „Zerbster Schloßgarten“. Beide Messehallen waren bis auf den letzten Platz ausgebucht. Bereits die Eröffnungsveranstaltung, der anschließende Fachbesuchertag und der Ausstellerabend fanden eine sehr gute Publikumsresonanz. Daneben boten sich Gelegenheiten für den Gedanken- und Meinungsaustausch sowie zum Kennenlernen für die Neulinge unter den Ausstellenden. Alle Aussteller und Organisatoren zogen auch in diesem Jahr ein erfolgreiches Fazit!

**Ihr Helmut Behrendt**  
Bürgermeister der Stadt  
Zerbst/Anhalt

## Heidewasser: Preise bleiben 2009 stabil

Die Heidewasser GmbH wird die Wasserpreise auch 2009, nunmehr das vierte Jahr hintereinander, stabil halten.

Lesen Sie dazu Seite 4/5

## INHALT

### Das Interview

Die WAZ zu Gast beim Ministerpräsidenten Dr. Böhmer

Seite 3

### 15 Jahre Heidewasser

Von großen Herausforderungen und einer optimistischen Zukunft

Seite 4/5

### Die Frist läuft

Dezentrale Entsorgungsanlagen auf dem neuesten Stand

Seite 6

# Bleischwere Lasten werden behoben

## Im Interesse der Bürger: Beratungen zu Trinkwasserbleileitungen in Zerbst

**Bereits in den letzten beiden Ausgaben der WAZ berichteten wir über das Thema „Wasserrohre aus Blei“. Mit dieser problematischen Altlast hat vor allem das Stadtgebiet Zerbst/Anhalt zu kämpfen.**

Hier existieren zurzeit noch etwa 700 Hausanschlussleitungen aus Blei.

Bis zum Jahresende wollte die Heidewasser GmbH alle Grundstückseigentümer, die nach den vorliegenden Unterlagen noch über Bleileitungen versorgt werden, anschreiben. Etwa 450 Bürger haben bisher schon solch einen Informationsbrief erhalten. Die noch ausstehenden 250 Grundstückseigentümer sollten Mitte November bzw. Anfang Dezember entsprechende Mitteilungen erhalten. Aufgrund des großen Interesses und

des umfangreichen Beratungsbedarfs der bereits benachrichtigten Grundstückseigentümer hat sich die Heidewasser GmbH entschlossen, die verbleibenden Informationsschreiben erst Anfang des nächsten Jahres zu versenden.

Hierdurch soll sichergestellt werden, dass die Vor-Ort-Beratung und die Erstellung von Kostenangeboten durch die Betriebsstelle Zerbst zeitnah und ohne längere Wartezeiten

erfolgen kann. Aufgrund der vielen bereits versandten Schreiben kann sich auch dort in einzelnen Fällen die Bearbeitung leicht verzögern. Wir bitten hierfür um Verständnis. Unsere Betriebsstelle ist jedoch bemüht, die Vor-Ort-Beratungen und die Erstellung der Kostenangebote für die Grundstückseigentümer, die bereits das Informationsschreiben erhalten haben, noch in diesem Jahre zu realisieren.

## LANDPARTIE

## Weihnachtsmarkt mit Wipfelrauschen und Jagdhornbläsern

Lucas Cranach brauchte vor fast 500 Jahren bestimmt drei Stündchen in scharfem Ritt aus Wittenberg hinaus bis hin zu seinem Wald bei Möllensdorf nordöstlich von Coswig, woselbst der Maler, Politiker und Papierhändler auch zwei Mühlen besaß. Da werden Sie doch die Fahrt mit dem Auto in das Dörflein nicht scheuen! Wozu? – Zum Waldweihnachtsmarkt bei Schröters Holzhandel und Sägewerk, denn das ist was Besonderes.



Mitten im Wald geht's rund auf dem Möllensdorfer Weihnachtsmarkt.

**Erstens:** der Ort! Wo sonst umrauschen hohe Bäume Buden und Bühnen?

**Zweitens:** das Programm! Männerchöre, Puppentheater, Jagdhornbläser ... An jedem Nachmittags gibt es zwei Auftritte.

**Drittens:** die Vielfalt! Etwa 50 Anbieter lassen fast keine Erwartungen unerfüllt. Glasbläser, Töpfer, Korbmacher, Pantoffelhersteller, Bäcker und Fischer mit eigenen Öfen sorgen für Entdeckungen fernab von Kaufhaus oder Supermarkt.

Schließlich: Mit Streichelzoo, Karussell und großer Eisenbahn ist der Möllensdorfer Weihnachtsmarkt eine ausgemachte Kinderattraktion.

» geöffnet: an jedem Adventswochenende von 11 bis 20 Uhr  
Anfahrt: A9 Abfahrt Coswig. In Coswig der Ausschilderung „Möllensdorfer Weihnachtsmarkt“ folgen. Oder B187 in Gribo unter Eisenbahntunnel durchfahren, ca. 2 km durch Wald, dann rechts (ausgeschildert).





# Die Große Rohrdommel – Ochse der Moore

Die volkstümliche Bezeichnung Moorochse verdankt die Große Rohrdommel (*Botaurus stellaris*) ihren dumpfen Rufen, die nachts aus dichten Schilfwäldern schallen. Aber der kilometerweit zu hörende Vogelschrei ist selten geworden. Vor allem Meliorationsprojekte zu DDR-Zeiten entzogen den scheuen Vögeln die nötigen Lebensräume.

Noch vor 100 Jahren war die Große Rohrdommel in Deutschland ein weit verbreiteter Brutvogel. Heute gehört sie zu den vom Aussterben bedrohten Arten in unseren Breiten – sozusagen zu den faunistischen Kostbarkeiten. Der „Moorochse“ geriet zu den schützwürdigsten Vogelarten in Sachsen-Anhalt.

## Die Weibchen ziehen im Winter in den Süden

Die zirka 60 Zentimeter großen Verwandten des Graureihers sind äußerst scheu und lassen sich kaum beobachten. Sie leben in dichten Schilfröhrichten und verfügen über frappierende Tarnstrategien. So erstarrt dieser Reiher bereits bei der geringsten Gefahr augenblicklich und scheint in seinem gelbbraun marmorierten Federkleid mit den umgebenden Schilfhalmern zu verschmelzen. Sogar die Bewegungen des im Wind schwankenden Schilfes imitiert er dabei. Die Mehrzahl der polygamen Männchen überwintert hier in ihren Sommerrevieren. Dage-



## Ziele in Sachsen-Anhalt werden korrigiert

Anfangs der 2000er Jahre steckte man sich das Ziel, bis 2015 einen Bestand von 42 Brutpaare zählen zu können. Diese Zielgröße muss aufgrund der tatsächlichen Entwicklung und der genaueren Erfassung in den letzten Jahren neu definiert werden.

Der Dachverband Deutscher Avifaunisten (DDA), die Länderarbeitsgemeinschaft der Vogelschutzwarten und das BfN haben die Art in das bundesweite Vogelmonitoring aufgenommen (Broschüre „Vögel in Deutschland 2007“). Demnach werden deutschlandweit die Bestände nach einem Tief um 1997 als leicht ansteigend gesehen.

Sachsen-Anhalt erstellte bisher kein eigenes Artenhilfsprogramm. Auf internationaler Ebene wurden genügend Bestimmungen für den Schutz der Rohrdommel erarbeitet. So gibt es zum Beispiel ein 180 Seiten umfassendes „Handbuch zum Schutz der Rohrdommel“. Dieses ist als Download auf der Internetseite:

<http://ec.europa.eu/environment/life/themes/animalandplants/projectpublications.htm>

verfügbar.

## Anzahl der Reviere ging kontinuierlich zurück

2004 wurden 45 bis 46 Reviere der Rohrdommel festgestellt, 2005 waren es noch 37 und 2006 stellte man nur 32 davon in Sachsen-Anhalt fest. Das ist aber nicht (nur) durch geringere Meldeaktivitäten verursacht worden, sondern offensichtlich durch tatsächliche Bestandsrückgänge. Das bestätigen die niedrigeren Zahlen in gut untersuchten Gebieten, zum Beispiel dem Teichgebiet Osternienburg, wo 2005 insgesamt sieben Reviere gezählt worden – gegenüber neun im Vorjahr.

## Entwicklung des Brutpaarbestandes:

2001: 25  
2002: 30-35  
2003: 30-35  
2004: 50  
2005: 40-60  
2006: 40-60



## Barbe

(*Barbus barbus*)  
**Größe/Gewicht:** 30–80 cm, bis zu 12 kg  
**Nahrung:** verschiedene Bodenorganismen, pflanzliche Stoffe  
**Lebensraum:** bewohnt ausschließlich fließende Gewässer



## Baumfalke

(*Falco subbuteo*)  
**Größe:** 230–270 g Weibchen, 180–220 g Terzel  
**Nahrung:** Insekten, fliegende Kleinvögel (in der Brutzeit)  
**Lebensraum:** in offenen Gebieten (Moore und Feuchtwiesen) mit Waldstücken; beim Sturzflug Spitzengeschwindigkeiten von 300 km/h



## Wolf

(*Canis lupus*)  
**Größe/Gewicht:** Schulterhöhe 66–81 cm, 1–1,5 m lang, 20 bis 70 kg schwer  
**Nahrung:** Klein- und krankes Großwild  
**Lebensraum:** in Brandenburg zugewandert, sehr selten



## Zwerglibelle

(*Nehalennia speciosa*)  
**Größe:** ca. 2,5 cm; 20 bis 70 g schwer  
**Nahrung:** Wasserinsekten, Planktonorganismen  
**Lebensraum:** Quellen, Bäche, Moore und alte Torfstiche

## Impressum

**Herausgeber:**  
Heidewasser GmbH, die Wasserverbände Haldensleben und Burg, die Abwasserzweckverbände „Aller-Ohre“, „Nördliche Börde“, „Spetze“ und Möckern, der Abwasserverband „Untere Ohre“, Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming, Eigenbetrieb „Wasser und Abwasser“ der Stadt Gommern

**Redaktion und Verlag:**  
SPREE-PR  
Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin  
Telefon: (0 30) 24 74 68-0,  
E-Mail: [agentur@spree-pr.com](mailto:agentur@spree-pr.com)  
[www.spree-pr.com](http://www.spree-pr.com)

**V.i.S.d.P.:** Thomas Marquard

**Redaktion:** B. Karl, Mitarbeit: B. Rechenbach, A. Schmeichel, Dr. P. Viertel

**Fotos:** P. Bogel, K. Wagner, B. Karl, B. Rechenbach, Stadt Zerbst/Anhalt, H. Petsch, Archiv, Heidewasser GmbH

**Layout:** SPREE-PR, H. Petsch (verantwortlich), J. Wollschläger, A. Hansen

**Druck:** BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH

**Nachdruck von Beiträgen (auch auszugsweise) und Fotos nur mit Genehmigung von SPREE-PR!**

gen charakterisieren Fachleute die weibliche Rohrdommel als Zugvogel. Sie zieht zunächst in nahe Feuchtgebiete im westlichen Atlantik und später zum Teil bis nach Westafrika. Am wichtigsten für das Vorkommen der Reiherart sind im Wasser stehendes Schilf sowie offene Wasserflächen (Blänken). Hier lauern die Tarnkünstler reglos auf bis zu 10 Zentimeter lange Fischchen, die ihre bevorzugte Beute bilden. Auch bei der Aufzucht des Nachwuchses gibt es eine klare Aufgabenverteilung: Die Weibchen brüten die Eier allein aus. Im Gegenzug füttern in den ersten zwei Monaten bis zum selbstständigen Fliegen der Jungvögel die Männchen die Nachkommen.





SUPERLATIVE

Der Höchste

# „Wichtig ist, dass man sich nützlich macht“

Er war jahrzehntelang als Gynäkologe und Chefarzt in der DDR tätig. Nach der Wende sah er seine Verantwortung in der Politik. Ein Engagement, das zunächst auf Zeit gedacht war, gipfelte im höchsten Amt von Sachsen-Anhalt: Prof. Dr. Wolfgang Böhmer ist seit Mai 2002 Ministerpräsident im Land der Frühaufsteher.

Herr Ministerpräsident, von 1974 bis 1991 waren Sie Chefarzt im evangelischen Krankenhaus „Paul Gerhardt Stift“ in Wittenberg. Möchten Sie manchmal lieber den Arztkittel wieder anziehen?

**Prof. Dr. Wolfgang Böhmer:** Nein, die Zeiten sind vorbei. Es sind vollkommen unterschiedliche Tätigkeitsfelder. Ich bin in die Politik gegangen mit dem Vorsatz, dort zunächst nur für kurze Zeit zu verweilen. Aber es kam anders.

Gibt es nicht manchmal Fälle, in denen es als Chefarzt einfacher wäre?

Diese Situationen gibt es immer. Zum Beispiel, wenn Entscheidungsfindungen in der Politik zu lange dauern und mir die Suche nach Lösungen zu umständlich wird. Als Chefarzt kann ich in entscheidenden Situationen nicht lange diskutieren, sondern handle.

Lassen Sie Ihre Erfahrungen als Arzt in die Arbeit einfließen?

Soweit es machbar ist, natürlich. Der Mensch wird ja, wenn er älter wird, nicht dümmer. Jeder nutzt seine Erfahrungen, die er im Laufe seines Lebens gesammelt hat.

Martin Luther, Walter Gropius und Otto von Guericke lebten auf dem Boden von Sachsen-Anhalt und waren ihrer Zeit weit voraus. Welche Herausforderungen und Ziele verbinden Sie heute mit diesen Vorfahren?



**Auch der „Höchste“ braucht hin und wieder einen Wink von höherer Stelle.**

Das sind alles wichtige Persönlichkeiten der deutschen Zivilisations- und Kulturgeschichte. Wir sind in der Verantwortung, deren Erbe zu pflegen und für die Zukunft zu bewahren. Aber

für die Lösung unserer gegenwärtigen Probleme in Politik und Gesellschaft nutzen uns weder die Vakuumversuche des Otto von Guericke, noch die Thesen von Martin Luther.

**Sachsen-Anhalt ist das Land der Burgen. Was würden Sie machen, wenn Sie eine geschenkt bekämen?**

Ich kann keine Burg gebrauchen, geschweige denn mir eine leisten. Manchmal ist es besser, wenn man Geschenke nicht annimmt.

**Könnten Sie nicht etwas damit anstellen, was dem Land richtig gut täte?**

Alles, was wichtig ist, müssen wir sowieso machen.

**Sie sind Chef im Land der Frühaufsteher. Wann stehen Sie auf?**

Um 6 Uhr. Das ist genau 39 Minuten früher als der Durchschnitt!

**Was mögen Sie, der in der Oberlausitz geboren wurde, an Sachsen-Anhalt?**

An Sachsen-Anhalt gefällt mir inzwischen sehr viel. Erst einmal seine interessante Geschichte sowie die vielen unterschiedlichen Landschaften. Aber auch die Tatsache, dass das Land eine bedeutende Industrieregion ist mit einer berühmten Geschichte – und, wie ich hoffe, auch wieder mit einer selbstständigen Zukunft.

**... und ganz speziell an Lutherstadt Wittenberg, Ihrem Wohnort?**

Wittenberg ist eine schöne und historisch hoch interessante Stadt. Sie ist meine Heimat geworden.

**Wie und wo schöpfen Sie Kraft für das „höchste“ Amt des Landes?**

Ich habe sehr viel Ehrgeiz, dieses Land weiter voranzubringen, damit es ein guter wirtschaftlicher Standort wird. Dieser Ehrgeiz gibt mir Kraft.



**„Ich kann keine Burg gebrauchen.“**

**Sie sind beruflich und gesellschaftlich stark eingebunden. Bleibt noch Zeit für Steckenpferde?**

Eigentlich nicht mehr. Alles, was ich früher einmal gemacht habe, tue ich heute nur noch sporadisch.

Wenn ich Zeit habe, bewege ich mich aktiv im Garten. Außerdem sammle ich Briefmarken. Darunter sind der „Schwarze Einser“ aus Bayern und der „Sachsendreier“. Das sind die ältesten deutschen Briefmarken, die es gibt. Meine älteste stammt aus dem Jahr 1854.

**Was ist für Sie wichtig im Leben?**

Wichtig im Leben ist, dass man sich nützlich macht. Man darf nicht nur für sich selbst da sein, sondern muss anderen Menschen helfen.

**Herzlichen Dank für das Gespräch.**

## Zeitzeichen aus dem Land der Frühaufsteher

- Die berühmte Himmelsscheibe von Nebra stellte zum ersten Mal auf der Welt in der Bronzezeit den Kosmos dar.
- Martin Luther schlug am 31. 10. 1517 insgesamt 95 Thesen gegen Missbräuche beim Ablass an die Schlosskirche zu Wittenberg und veränderte damit die Weltgeschichte.



- Otto von Guericke, langjähriger Magdeburger Bürgermeister, begründete 1654 mit der Vakuumtech-

nik viele technische Entwicklungen, die bis heute nützlich sind.

- Eine Hochschule für Gestaltung, das Bauhaus in Dessau, rief Walter Gropius 1925 ins Leben. Bauhaus wurde ein die Architektur mit prägender Baustil.
- Die Firma agfa Wolfen erfand 1936 den Farbfilm für's Kino.





# Preiskalkulation – Stabilität für das kommende Jahr

Liebe Kundinnen und Kunden,

2008 war ein ereignisreiches Jahr mit vielen Veränderungen. Zu der im Juni 2008 bestätigten Entwicklungskonzeption 2020 haben die Umsetzungsprozesse begonnen. Hierdurch wird die Gesellschaft weiter gestärkt und verbessert. Zum Jahresende gibt es eine gute Nachricht für unsere Kunden.

Am 3. November 2008 fand die 53. Gesellschafterversammlung der Heidewasser GmbH statt. Die Gesellschafterversammlung hat auf Grundlage des Gesellschaftervertrages und der Empfehlung des Aufsichtsrates die Preiskalkulation für das Geschäftsjahr 2009 beschlossen.

Die Preise werden im Jahr 2009 nicht steigen und sind somit seit 2006 unverändert.

Die Auswirkungen der allgemeinen

Preissteigerungen der letzten Jahre, sowie die Erhöhung des Wassereinkaufspreises bei der TWM GmbH um ca. 11 % werden durch Rationalisierungsmaßnahmen aus der Entwicklungskonzeption 2020 aufgefangen. Des Weiteren möchte ich an dieser Stelle klarstellen, dass die Heidewasser GmbH, anders als in der Volksstimme veröffentlicht, bei weitem keine Verluste von 750.000 Euro aus dem mit der Deutschen Bank geschlossenen Vergleich erlitt.

Es entstehen keine Auswirkungen auf die Preiskalkulation und keine Umlagen gegenüber den Gesellschaftern.

Abschließend wünsche ich Ihnen alles Gute für das Jahr 2009. Auch im kommenden Jahr werden wir Ihnen, als Heidewasser GmbH, ein guter Dienstleister sein.

**Bernd Wienig**  
Geschäftsführer  
der Heidewasser GmbH

## Wussten Sie schon?

■ „Die deutsche Wasservirtschaft ist ein größerer Auftraggeber als die deutsche Autoindustrie!“

Peter Mauer, Leiter der Geschäftsstelle Sachsen-Anhalt des Wasserverbandes Bremen, Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, beim Tag der Wasserversorgung in Magdeburg.

■ Die durchschnittliche Lebenserwartung der Menschheit ist von 45 Jahren im Jahre 1900 auf 80 Jahre 2000 gestiegen. Fünf Jahre davon resultieren aus dem Fortschritt in der medizinischen Versorgung und 30 Jahre aus der Verbesserung der hygienischen Verhältnisse.

### PREISRÄTSEL

Aus den Beiträgen sollen diese Fragen beantwortet werden:

1. Wann steht der Ministerpräsident Dr. Böhmer morgens auf?
2. Wie viele Brutpaare der Rohrdommel gab es 2007 in Sachsen-Anhalt?
3. Wer vergibt zinsgünstige Kredite für den Bau einer Kleinkläranlage?

1. Preis: 100 EUR
2. Preis: 70 EUR
3. Preis: 30 EUR

Die Lösungen schicken Sie unter dem Kennwort „Preisrätsel“ an: SPREE-PR, „Wasser-Abwasser-Zeitung“, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin, oder per E-Mail: [gewinn@spree-pr.com](mailto:gewinn@spree-pr.com)

Einsendeschluss: 15. 12. 2008

### KURZER DRAHT

**Heidewasser GmbH**  
An der Steinkuhle 2  
39128 Magdeburg

Tel.: (03 91) 28 96 80  
Fax: (03 91) 28 96 888  
E-Mail: [info@heidewasser.de](mailto:info@heidewasser.de)  
[www.heidewasser.de](http://www.heidewasser.de)

**Heidewasser GmbH**  
Betriebsstelle Zerbst (TW)  
Puschkinpromenade 4  
39261 Zerbst/Anhalt

Tel.: (0 39 23) 61 04 15  
Fax: (0 39 23) 61 04 88

**Bereitschaftsdienst**  
**Trinkwasser:**  
(03 91) 8 50 48 00

## Stets zuverlässig

Die Heidewasser GmbH feiert in diesem Jahr ihren 15. Geburtstag

Die Heidewasser GmbH ist einer der größten Trinkwasserversorger im Land Sachsen-Anhalt. Sie beliefert große Gebiete der Landkreise Börde und Anhalt-Bitterfeld sowie des Jerichower Landes mit Trinkwasser. Für seine sprichwörtliche Gesundheit und Frische bürgt das Markenzeichen „Heidewasser“.

Von der Wassergesellschaft Börde-Westfläming mbH zur Heidewasser GmbH. In 15 Jahren veränderte sich nicht nur die Anzahl der Gesellschafter, sondern auch der Name.

## „Die Herausforderungen waren einzigartig“

15 Jahre lang war und ist die Heidewasser GmbH Lieferant für das wichtigste Lebensmittel der Menschen – das Trinkwasser.

**Wasser-Abwasser-Zeitung: Herr Wienig, Sie waren von Anfang an Geschäftsführer der Heidewasser GmbH. Sind die Aufgaben heute schwieriger geworden?**

**Bernd Wienig:** Ich bin seit der Gründung des ehemaligen Wasserverbandes Westfläming 1991 dabei. Die Herausforderungen waren damals einzigartig und spannend. Dabei hatte niemand Erfahrungen in den Dingen, die auf uns zu kamen. Zunächst galt es 1993/94 die gesamte Trinkwasserversorgung und Abwasserbeseitigung zu kommunalisieren und aufzubauen. Die Ergebnisse in Sachsen-Anhalt können sich sehen lassen. Die kommunale Siedlungswasserwirtschaft ist anerkannt und geachtet. Heute gibt es keine schwierigeren, aber ganz andere Aufgaben zu lösen.

**Was führte zur Gründung der Heidewasser GmbH?**

Bereits Anfang der 1990er Jahre erkannten Kommunalpolitiker, dass in unserer, bereits damals sehr schwach besiedelten Region, kleinteilige Verbandstrukturen zu teuer sind. Darum plädierten sie für ein gemeinsames Unternehmen der Trinkwasserversorgung.

Dass dieser Weg richtig war, zeigen andere Bereiche. Die positiven Signale der Kreisgebietsreform werden sich nach der Gemeindegebietsreform noch verstärken.

**Wie sah der technische Stand Anfang der 1990er Jahre aus?**

In der Trinkwasserversorgung zunächst gut. Der Anschlussgrad lag bei fast 100 %. Wobei die Technik natürlich dem Stand der DDR entsprach. Nur einige wenige Orte, um Calvörde herum sowie Lübars, waren noch nicht an das zentrale Trinkwassernetz angeschlossen. Diese Lücke konnten wir rasch schließen. Heute haben lediglich, aus technischen Gründen oder wegen zu hoher Kosten, Splittersiedlungen und Einzelgrundstücke keinen Anschluss an das Trinkwassernetz.



**Bernd Wienig**

**Welche Anlagen und Leitungsnetze wurden in den 15 Jahren gebaut und saniert?**

Neu gebaut wurden die Trinkwasserversorgungsanlagen in den oben genannten Orten. Außerdem entstanden wichtige Verbindungsleitungen, zum Beispiel nach Weferlingen und Möckern, um in diesen Gemeinden die Versorgung zu verbessern. Ferner sanierten wir die Leitungsnetzabschnitte, die eine hohe Rohrbruchrate aufwiesen. Das geschieht in Absprache mit den Städten und Gemeinden, damit sie kostengünstig im Zuge der Stra-

ßenbauarbeiten durchgeführt werden können. Darüber hinaus wird bereits seit einigen Jahren das Wasserwerk Oranienbaum instand gesetzt. Fast fertig, ist eine ansprechende Anlage entstanden.

**Was kostet die Instandhaltung der Trinkwasseranlagen?**

Von 1994 bis einschließlich 2008 wurden insgesamt rund 7 Mio. Euro dafür eingesetzt.

**Wie hoch waren bisher die Investitionen und die Förderungen?**

Die Heidewasser GmbH investierte bisher 27 Mio. Euro. Das Land unterstützte sie bis zum Jahr 2007 mit 4 Mio. Euro Fördermitteln.

**Wann ist die Heidewasser GmbH in die Schmutzwasserbeseitigung eingestiegen?**

Durch die gemeinsame Bewirtschaftung von Trink- und Abwasser ist es möglich, beachtliche Synergieeffekte zu erzielen. Zunächst beauftragte uns 2003 der Abwasser- und Wasserversorgerverband Elbe-Fläming, die Geschäftsbesorgung für die Abwas-

serbeseitigung zu übernehmen. 2004 folgte der Eigenbetrieb der Stadt Gommern und im August 2007 der Abwasserzweckverband Möckern. Heute sichern wir für 47.000 Einwohner die Schmutzwasserbeseitigung auf einer Fläche von 1.087 km<sup>2</sup>.

**Welche Aufgaben warten in der Zukunft auf Heidewasser?**

Der demographische Wandel ist die größte Herausforderung.

**Worin liegt das Problem und wie wollen Sie es lösen?**

Erst einmal wollen wir unseren Netzbestand genau analysieren, um die Netzstruktur zu optimieren. Wenn sich der Trinkwasserbedarf reduziert, müssen wir, um die hohe Lebensmittelqualität des Trinkwassers zu sichern, die Netzstruktur neu ordnen.

**Wie hat sich der Trinkwasserverbrauch bisher entwickelt?**

Der Verbrauch lag 1990 noch bei 170 Liter je Einwohner pro Tag. Bereits 1998 waren es nur noch 98 und 2007 sind wir bei 87 Liter Trinkwasser je Einwohner pro Tag gelangt.

## Zählerwechsel mit neuem Verfahren

Die Wasserzähler müssen alle sechs Jahre jetzt schrittweise mit digitaler Erfassung

Alle sechs Jahre steht ein Mitarbeiter der Heidewasser GmbH vor Ihrer Tür und möchte Ihren Wasserzähler auswechseln. Der Gesetzgeber hat die Eichfrist für den Kaltwasserzähler auf diesen Zeitraum festgelegt. So ist der Wasserversorger verpflichtet, die Wasserzähler im 6-Jahres-Rhythmus auszubauen und durch einen „Neuen“ zu ersetzen.

Der Zählerwechsel dauert nur etwa zehn Minuten. In dieser Zeit muss auch das Wasser abgestellt werden. Bisher erhielt der Kunde nach dem Austausch des Durchschlag eines Wasserzähler-Wechselbeleges, auf dem unter anderem der Stand des alten Wasserzählers, die Nummer des neuen Zählers sowie das Aus- und Einbaudatum festgehalten waren. Dieses Formular fällt dann künftig weg. Die Heidewasser GmbH verwendet seit diesem Jahr (Probeführung) ein digitales Handgerät, mit dem die Daten von den Wasserzählern teils elektronisch eingelesen werden können.

Bei dem Austausch fotografiert der Monteur zunächst den alten Wasserzähler. Mit dem Foto werden alle Daten aufgenommen und gespeichert. Anschließend liest der Mitarbeiter die Daten des neu eingebauten Wasserzählers, z. B. die Wasserzählernummer, mit diesem Gerät ein. Nachdem der Kunde auf dem Display des Handgerätes unterschrieben hat, bekommt er einen Beleg ausgedruckt. Darauf stehen alle wichtigen Daten wie der alte und der neue Zählerstand, beide Zählernummern und der Name des Mitarbeiters, der den Zähler gewech-

selt hat. Damit ist der praktische Teil abgeschlossen. Nun muss der Monteur die Daten in der Zentrale der Heidewasser GmbH in Magdeburg bzw. in der Betriebsstelle auf den PC übertragen. Das geschieht elektronisch mit einer Schnittstelle nach entsprechender Prüfung direkt in das Abrechnungsprogramm. Zugleich wird dabei eine Exportdatei mit den Daten des Wasserzählers und der Unterschrift des Kunden im

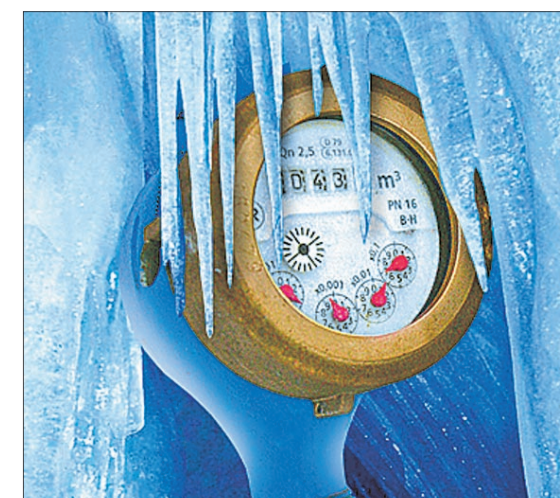


Mobiles Ablesegerät, auf dessen Display der Kunde unterschreibt.

Archiv gespeichert. Mit der neuen Variante entfallen nicht nur das mühselige Ausfüllen der Formulare und das Eingeben der Daten mit der Hand in den Computer. Sie ist auch schneller und sicherer, da Zahlendreher oder Tippfehler vermieden werden. Und letztlich kommt sie auch der Umwelt zu Gute, da der aufwendige Papierkrampf wegfällt.

## Fröstelnde Wasserzähler 2008

Wie Sie Ihre Anlagen winterfest machen



Der Winter steht wieder vor der Tür und es gilt wie jedes Jahr die Wasserzähler und -leitungen vor Frost zu schützen.

Dazu sollten gefährdete Leitungen und Wasserzähler mit Dämm- oder sonstigem Isolationsmaterial verpackt werden. Außerdem ist anzuraten, zu flach verlegte Hausanschlüsse mit zusätzlicher Über- bzw. Abdeckung zu versehen. Wasserzählerschächte sollten auf schadhafte Abdeckungen kontrolliert werden.

Falls trotzdem Leitungen einfrieren, wenden Sie sich bitte direkt unter Tel. (0 39 23) 61 04 15 an die Heidewasser-Betriebsstelle in Zerbst/Anhalt oder den Bereitschaftsdienst außerhalb der Servicezeiten Tel. (03 91) 8 50 48 00.



## Regen liebt keine Umwege

**Die Niederschlagswasserbeseitigung geht Kommunen und Bürger an**

Die Wetterkapriolen nehmen zu. Erst fällt wochenlang kein Tropfen vom Himmel und dann öffnet er so richtig seine Schleusen. Besonders in dicht besiedelten Gebieten kann Starkregen zu einem Problem werden. Große Terrassen und gepflasterte Höfe auf kleinem Raum verhindern, dass das Regenwasser versickern kann. Dabei wird es von der Natur dringend benötigt.

Wo Niederschlagswasser nicht abfließen kann, sucht es sich andere Wege oder strömt auf die Straße – wo es nicht hingehört. Auch von vielen Dachrinnen wird Regenwasser verbotenerweise auf öffentliche Verkehrsflächen geleitet. Jedoch können die Regenwasseranlagen erheblich größere Wassermengen nicht aufnehmen. Das Niederschlagswasser gelangt unkontrolliert in das System der Schmutzwasserentsorgung, wo es die Abläufe stört: Das Auffangbecken der Kläranlage ist zu klein für zusätzliche Regenwassermengen und die ablaufenden mikrobiologischen Prozesse werden gestört.

Zusätzliche Pumpenlaufzeiten treiben zudem die Kosten in die Höhe.

### Schadlose Beseitigung ist Pflicht

Was bedeutet das für Grundstückbesitzer? „Das bisschen Regenwasser, das von meinem Grundstück läuft“, wird mancher denken. Dennoch muss jeder Eigentümer dafür sorgen, dass das Regenwasser auf dem Grundstück verbleibt und dort versickert, gesammelt oder verregnet wird. Die oberirdische Ableitung ist nicht zulässig, auch wenn sie vielerorts fabriziert wird. Dabei ist Einleitung über Dachrinnen die gängigste Variante, störendes Regenwasser zu entsorgen. Solche Fremdzuleitungen werden durch einfache Sichtkontrollen durch die Verbände festgestellt. Nachweisbar sei diese unerlaubte Entsorgung durch das Nebeln, bei dem Qualm in die unterirdischen Leitungen gedrückt wird. Solche Entsorgungstechniken sind nicht nur Ordnungswidrigkeiten laut der Gemeinde- und Verbandsatzung. Sie erhöhen auch die Belastungen für den Zweckverband. Die zusätzlichen Kosten werden letztlich umgelegt und sind durch die Allgemeinheit zu tragen.



Nach heftigen Regengüssen ist der Boden vom Wasser „übersättigt“ und es entstehen Pfützen.

## Galerie der Superlative

**Gewerbefachausstellung reift zur festen Instanz**



Bürgermeister Helmut Behrendt und Landrat Uwe Schulze eröffneten die Exposition.

„Die Messe ist inzwischen zu einer gern angenommenen Tradition gewachsen. Wir sind mit den Ergebnissen zufrieden“, sagt Alexander Schuppan, Leiter des Geschäftsführerbereiches der Heidewasser GmbH.

Der AWZ Elbe-Fläming und die Heidewasser GmbH präsentierten sich gemeinsam mit weiteren Unternehmen aus der Stadt auf einem Gemeinschaftsstand im kleinen Zelt zur größten Gewerbefachausstellung (Gfa) Sachsen-Anhalts. Diese fand am ersten Oktoberwochenende im Zerbster Schloßgarten statt. Hierbei gab es verschiedene Aktionen der einzelnen Aussteller an den Ständen, sowie die Möglichkeit einer Sonderprägung von Münzen mit

traditioneller Technik. Das Motiv war in diesem Jahr das Rathaus Zerbst/Anhalt. Der Verkaufserlös wird an den Förderverein der Freiwilligen Feuerwehr Zerbst e. V. für die Anschaffung eines Brandschutzkoffers zur Unterstützung und Schulung der Kinderfeuerwehr übergeben.

An den zwei Tagen waren die Messehallen voll. Etwa 120 ausstellende Gewerbetreibende präsentierten ein gehobenes Angebotsniveau und ein Rahmenprogramm aller Couleur. Damit stellt die Gfa den Rekord aus dem letzten Jahr ein. Und immer wieder verweilten die Besucher am Trink- und Abwasserstand. Neugierige Fragen, Staunen über die umfangreiche Arbeit der beiden Aussteller und auch ein Lob über dessen Leistungen erteilten die Standbetreuer. Und dabei schmeckte das frische Trink-



Den Besuchern zugewandt: das Heidewasser-Team.

wasser, welches von einer Trinkwasserbar ausgeschenkt wurde. Es entwickelten sich gute Gespräche, deren Anregungen mit in die Unternehmen genommen werden konnten. Das Resümee der Heidewasser GmbH und des Abwasser- und Wasserzweckverbandes Elbe-Fläming: Im nächsten Jahr sind wir wieder dabei!

## Dezentrale Entsorgungsanlagen: Die Frist läuft!

**Bis Ende 2009 muss alles auf dem neuesten Stand sein**

Grundstückseigentümer, für die nur eine dezentrale Entsorgungslösung in Frage kommt, sind selbst für eine ordnungsgemäße Beseitigung des Abwassers verantwortlich. Folglich haben sie nur die Wahl zwischen dem Bau einer vollbiologischen Kleinkläranlage und einer abflusslosen Sammelgrube.

Für diese Entscheidung spielen viele Kriterien eine Rolle. Zum Beispiel, ob ein Trinkwasserschutzgebiet in der Nähe ist oder erschwerte Versickerungsmöglichkeiten durch ungünstige

Bodenverhältnisse beziehungsweise einen hohen Grundwasserspiegel vorliegen. Ebenso können bestehende Anlagen nachgerüstet werden. Für diese muss in jedem Fall eine Dichtheitsprüfung erfolgen. Neuanlagen bedürfen grundsätzlich einer Bauartzulassung vom Deutschen Institut für Bautechnik (DIBt).

Allerdings ist für beide Varianten nicht mehr viel Zeit. Bis zum 31. Dezember 2009 muss gemäß § 13, Abs. 3, WG der gesetzemäßige Stand für vollbiologische Kleinkläranlagen und

abflusslose Sammelgruben erreicht sein. Leider gibt es für den Bau bzw. die Nachrüstung der Kleinkläranlagen und Sammelgruben keine Fördermittel vom Land. Es besteht jedoch die Möglichkeit, zinsgünstige Kredite vom der Investitionsbank des Landes Sachsen-Anhalt zu bekommen. Näheres können Sie dazu auf Seite 8 nachlesen.

**Ansprechpartner bei der Heidewasser GmbH: Herr Hübner (03 91) 2 89 68-0**

# Nachhaltig und Naturnah

*Die Kläranlage Hundeluft reinigt Abwasser professionell und umweltgerecht*

Mindestens einmal am Tag kontrollieren Detlef Schindler und Frank Wienig die Kläranlage Hundeluft. Die Fachkräfte für Abwassertechnik nehmen Proben und greifen, falls notwendig, in den Klärprozess ein. Treten Störungen auf, wenn sie nicht gerade vor Ort sind, werden sie automatisch über Funk direkt auf ihr Handy darüber informiert und können die notwendigen Maßnahmen einleiten.

Die Kläranlage Hundeluft verfügt über eine Kapazität von 2.500 Einwohnergleichwerten und der Klärprozess entspricht dem aktuellen Stand der Technik. Denn die mechanisch-biologische Kläranlage in Hundeluft ist mit Rechen, Sandfang, vorgeschalteter Denitrifikation, Belebungs- und Nachklärbecken, Schlamm-sammelbehälter und Phosphatelimination ausgestattet. Gereinigt wird das Abwasser aus den Gemeinden Thießen, Bräsen, Weiden, Jeber-Bergfrieden, und Hundeluft. Aus diesen Orten gelangt es über Pumpwerke und Druckrohrleitungen in die Kläranlage, um zunächst mechanisch gereinigt zu werden. Dazu durchfließt das Abwasser die Rechenanlage, die alle Grob- und Faserstoffe zurückhält. Das Rechengut wird separat entsorgt. Dann durchströmt das Wasser den Sandfang, in dem sich Sand und kleine Steine absetzen.

In der darauf folgenden biologischen Reinigungsstufe bauen Mikroorganis-



**Detlef Schindler kennt den Weg des Abwassers aufs Beste.**

men in dem kreisrunden Belebungsbecken die im Abwasser enthaltene gelöste Schmutzfracht – unter anderem Kohlenstoff-, Phosphor- und Stickstoff-Verbindungen – ab. Durch den Wechsel von belüfteten und unbelüfteten Zonen werden durch unterschiedliche Bakterien nacheinander die verschiedenen Abbauprozesse durchgeführt. Nach der biologischen Behandlung gelangt das Abwasser in das Nachklärbecken,

in dem sich die absetzbaren Stoffe, einschließlich der „überschüssigen“ Bakterien als Belebtschlamm absetzen und das gereinigte Abwasser als Klarwasser über Zahnleisten in den Schönungsteich fließt. Eine Teilmenge des Belebtschlammes mit den Bakterien wird wieder in das Belebungsbecken zurückgepumpt, wo die Bakterien aufs Neue ihre Arbeit verrichten. Der überschüssige Schlamm aus dem Nachklärbecken wird in

einem Schlamm-speicherbecken gesammelt und darf zu bestimmten Zeiten durch ein beauftragtes Entsorgungsunternehmen als Klärschlamm der landwirtschaftlichen Verwertung zugeführt werden. Das gereinigte Abwasser aus dem Nachklärbecken fließt über den Schönungsteich in die Rossel. Die Einhaltung der wasserrechtlich vorgegebenen Ablaufwerte wird ständig durch die eigenen Mitarbeiter, durch ein qualifiziertes

Steckbrief Kläranlage Hundeluft	
Baujahr:	1994
Größe:	2.500 EWG*
Tageszufluss:	190 m <sup>3</sup>
Pumpwerke:	17
Druckleitungen:	14,3 km
* Einwohnergleichwerte	

Labor und durch den Landesbetrieb für Wasserwirtschaft und Hochwasserschutz kontrolliert, so dass eine umweltgerechte Rückführung des Wassers in seinen natürlichen Kreislauf gewährleistet wird. Das auf der Kläranlage ankommende Abwasser entspricht in seiner Zusammensetzung im Wesentlichen dem häuslichen Schmutzwasser.

## WASSERCHINESISCH

## Schönungsteich

**Die WAZ erklärt in Karikaturen spezifische Begriffe aus der Abwasserentsorgung. Heute: der Schönungsteich.**

Schönungsteiche sind eine Art von Abwasserteichen und praktisch die letzte Stufe des Klärprozesses. Sie dienen der weitergehenden Reinigung des bereits biologisch geklärten Abwassers vor der Einleitung in Vorfluter (Flüsse und Seen). Die Wartung für Schönungsteiche ist sehr unaufwändig. Im Allgemeinen ist auch die Ablagerung von Schlamm so niedrig – wenige Zentimeter im Jahr – dass er nur alle fünf bis zehn Jahre entfernt werden muss. Schönungsteiche kommen häufig bei Kleinkläranlagen zum Einsatz.



## KURZER DRAHT

**Abwasser- und Wasserzweckverband Elbe-Fläming**  
Puschkinpromenade 4  
39261 Zerbst/Anhalt

AWZ Elbe-Fläming über  
Betriebsstelle Heidewasser

Tel.: (0 39 23) 61 04 20  
Fax: (0 39 23) 61 04 88

E-Mail:  
info@heidewasser.de  
[www.awz-elbe-flaeming.de](http://www.awz-elbe-flaeming.de)

**Bereitschaftsdienst  
Abwasser:**

**(0 39 23) 48 56 77**



# Finanzielle Hilfe für Kleinkläranlagen

Die Investitionsbank vergibt zinsgünstige Kredite



**Biologische Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben, die dem heutigen Stand der Technik entsprechen, sind ein MUSS. Nur so ist es möglich, unsere Umwelt zu schützen und zu erhalten. Saubere Gewässer sind nicht nur der Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten. Wasser durchläuft einen großen Kreislauf um letztlich wieder sauber und frisch aus unserem Wasserhahn zu fließen. Darum ist ordentlich gereinigtes Abwasser unverzichtbar für unsere Gesundheit!**

**Bis zum 31. Dezember 2009 muss gemäß § 13, Abs. 3, WG der gesetzesmäßige Stand für vollbiologische Kleinkläranlagen und abflusslose Sammelgruben erreicht sein. Gehören Sie zu den Betroffenen, die eine solche Anlage entweder neu bauen oder modernisieren müssen?**

Das Land Sachsen-Anhalt und die Investitionsbank Sachsen-Anhalt helfen Ihnen bei der Finanzierung für den Bau beziehungsweise die Nachrüstung der biologischen Kleinkläranlage oder Sammelgrube mit dem zinsgünstigen Darlehen „Sachsen-Anhalt KLAR“.

#### Finanziert werden können:

Der Neubau oder die Umrüstung einer biologischen Kleinkläranlage oder abflusslosen Sammelgrube auf überwiegend wohnwirtschaftlich genutzten Grundstücken, die in absehbarer Zeit nicht an das zentrale Abwassernetz angeschlossen werden.

Insbesondere:

- Investitionskosten inklusive Planungsleistungen und Kosten für die Erstellung notwendiger Zufahrtswege
- Verwaltungsgebühren sowie Ausgaben, die der Abnahme und Freigabe der Kleinkläranlage oder abflusslosen Sammelgrube dienen

#### Antragsberechtigt sind:

- private Grundstückseigentümer
- Erbbauberechtigte

Gefördert werden durch das Darlehen „Sachsen-Anhalt KLAR“ zu den folgenden Konditionen:

- Darlehen bis zur vollen Höhe des Finanzierungsbedarfs, jedoch mindestens zwischen 3.000 EUR und maximal 25.000 EUR.
- Laufzeit fünf Jahre
- Zinssatz 1,99 Prozent p. a. (nominal)
- Auszahlung in einer Summe

**Sicherheiten sind nicht erforderlich und es gibt keine Altersbeschränkung. Lediglich die Kapitaldienstfähigkeit ist nachzuweisen.**

(Es wird ein Bearbeitungsentgelt von einem Prozent des Darlehensnennbetrages, mindestens jedoch 50 EUR erhoben.)

#### Wichtig!

Der Antrag ist **vor** Beginn des Vorhabens bei der Investitionsbank Sachsen-Anhalt zu stellen. Als Vorhabensbeginn ist hierbei bereits der Abschluss eines der Ausführung zuzurechnenden Lieferungs- oder Leistungsvertrages – dazu gehören auch Darlehensverträge – anzusehen.

**Antragsformulare sowie die Vergabegrundsätze, Allgemeinen Geschäftsbedingungen und Allgemeinen Darlehensbedingungen erhalten Sie bei der:**

**Investitionsbank Sachsen-Anhalt FörderBeratungsZentrum (FBZ) Domplatz 12 39104 Magdeburg**

oder unter:

**[www.ib-sachsen-anhalt.de](http://www.ib-sachsen-anhalt.de) bzw. kostenfrei unter Tel. (08 00) 5 60 08 46.**



## Checkliste für die Antragsunterlagen

### 1. Förderantrag mit Unterschriften der Antragsteller

Bei Ehegatten oder Lebenspartnern mit gemeinsamem Wohnsitz sind beide Personen Antragsteller. Ausnahme: Bei Gemeinschaftsanlagen sind alle angeschlossenen Grundstückseigentümer Antragsteller. Es ist nur ein Antragsformular notwendig.

### 2. Selbstauskunft und Schufaklausel

Benötigt werden: Selbstauskunft und Schufaklausel gem. Formblatt mit Unterschriften **für alle** Antragsteller. Bei Gemeinschaftsanlagen ist die Selbstauskunft von jedem Antragsteller einzeln, ggf. zusammen mit dem Ehegatten oder Lebenspartner, auszufüllen. Gehaltsnachweise, Jahresabschlüsse oder ähnliches sind nicht notwendig.

### 3. Nur bei Direktleitungen:

Wasserrechtliche Erlaubnis der unteren Wasserbehörde

### 4. Nur bei Anschluss an sogenannte Bürgermeisterkanäle:

Einleitgenehmigung des Aufgabenträgers

### 5. Nur bei abflussloser Sammelgrube:

Schreiben der unteren Wasserbehörde bzw. des Abwasserzweckverbandes, welches zu der entsprechenden Investition auffordert.

### 6. Kostenvoranschläge der ausführenden Unternehmen

### 7. Beidseitige Kopie des Personalausweises aller Antragsteller

### 8. Legitimation einschließlich Identifikation über eine der nachfolgenden Möglichkeiten:

1. Unterschriftenkarte: erste Seite: Unterschrift aller Antragsteller auf dem Dokument „Unterschriftenkarte“, zweite Seite: Feststellung der Identität der Unterzeichner durch die Hausbank, den Notar oder durch eine andere Siegeltragende öffentliche Stelle.
2. mittels Postident-Verfahren bei Rücksendung des Darlehensvertrages oder
3. Vor Ort bei der Investitionsbank